



Die Gruppe der vom Allgäuer Bezirksvorsitzenden Klaus Wachter geehrten Aktiven in der Beurener Musikkapelle.

FOTO: WALTER SCHMID



Säule des Café-Treffs wird verabschiedet

Offene Behindertenarbeit Isny bedankt sich am Adventsnachmittag bei Sabine Sigrüst-Mauz

Von Walter Schmid

ISNY - Die Gotische Halle im Paul-Fagius-Haus ist beim traditionellen Adventsnachmittag der Offenen Behindertenarbeit (OBA) proppenvoll mit Freunden aus der Stadt, aus dem Stephanuswerk und aus den Ortschaften gewesen.

Vor dem Kaffeetrinken gab es Musik der Flötengruppe um Hermann Diehm und ein adventliches Grußwort des evangelischen Pfarrers Dietrich Oehring. Danach folgte ein buntes Programm mit einer Bildershow, die auf Feste, Ausflüge, das Wandern auf dem neuen behindertenfreundlichen Komfort-Wanderweg und Rundfahrten mit dem Elektro-Tandem zurückblickte. Auch der Nikolaus kam vorbei und brachte viel Lob mit für alle ehrenamtlichen Helfer im Vorstand, beim Café-Treff und bei den Ausflügen.

Beim OBA-Quiz durfte man zum Beispiel ankreuzen, ob das Motto der OBA heißt: „Außen vor statt mittendrin“ oder „mittendrin statt außen vor“. Bezüglich des Leitgedankens beim freitäglichen Café-Treff musste man sich entscheiden zwischen: „Jeder ist seines Glückes

Schmied“ oder „der andere ist anders – er ist wie Du“.

Damit war der OBA-Vorsitzende Otto Ziegler auch schon bei der Verabschiedung von Sabine Sigrüst-Mauz, tragende Säule des Café-Treffs durch 18 Jahre, jeden Freitag von 11.30 bis 17 Uhr. Ziegler fand herzliche Dankesworte für ihr Engagement in der Organisation und im Umgang mit allen Mitarbeitern und dem ständig wechselnden Publikum.

Diakonin Sigrüst-Mauz war vom Stephanuswerk freitags „ausgeliehen“ und hat dort jetzt zusätzliche andere Aufgaben übernommen. An ihrer Stelle werde künftig Stephanus-Werk-Mitarbeiterin Gerlinde Beschler jeden Freitag die Leitung des Café-Treffs übernehmen. Ziegler wünschte ihr ein gutes Hineinwachsen in diese Aufgabe mit konkret gelebter Inklusion.

Gegen Abend lud der Vorstand die OBA-Mitglieder zum Kässpätzchen-Essen in der Spatzenhütte in der Wassertorstraße ein. Dort hat zum krönenden Abschluss die Alphornbläsergruppe um Gabriele Köppel-Schirmer bei leichtem Nieselregen aufgespielt.



Beim OBA-Adventsnachmittag (von links): Otto Ziegler, Sabine Sigrüst-Mauz, Bernd Alber und Gerlinde Beschler.

FOTO: WALTER SCHMID

„Ungebremste Leidenschaft“

Erstes Gemeinschaftskonzert der Musikkapellen Bolsternang und Beuren nach langer Zeit

Von Walter Schmid

BEUREN - „Musik als Sprache dieser Welt, ist das, was uns zusammenhält“: Unter dieses Motto stellte die Bolsternanger Musikerin und Moderatorin Katharina Drexler den von den beiden Musikkapellen Bolsternang und Beuren gemeinsam gestalteten Konzertabend in der Beurener Festhalle. Beide Orchester mit je rund 55 Musikern präsentierten je eine Stunde lang höchst anspruchsvolle symphonische und auch moderne Kompositionen; und ebenso, jeweils am Ende ihrer Darbietungen, auch traditionelle Blasmusik – wie zum Beispiel die Konzertmärsche „Florentiner Marsch“ und „Sympatria“.

Klaus Menz, der Vorsitzende der MK Bolsternang, sowie für die Beurener Simon Reischmann betonten in ihren Grußworten, dass gemeinsame Auftritte künftig unbedingt zur Tradition werden müssten. Das letz-

te gemeinsame Konzert liege schon so lange zurück, dass sich kaum mehr jemand daran erinnern könne. „Des Schmerzes Seele und der Freude Quelle ist die je eigene Musikkapelle“, werde gesagt – trotzdem dürften nicht wieder Jahre bis zum nächsten Gemeinschaftskonzert verstreichen.

Klaus Wachter, stellvertretender Vorsitzender des Kreismusikverbandes Ravensburg und Bezirksvorsitzender des Allgäu, lobte die hohe Qualität der beiden großen Musikkapellen aus den relativ kleinen Ortschaften: „Ungebremste musikalische Leidenschaft und geballte Energie vollbringt, was wir heute Abend hören durften“, resümierte Wachter die meisterhafte Leistung der beiden Orchester, und fügte scherzhaft hinzu: „Musik zu hören ist sehr schön und für jeden ein Genuss – leider nicht für den, der sie dirigieren muss.“

Wachter brachte als Dank für die beiden Dirigenten, Raphael Ohmayer und Christian Beemelmans, je eine „heilige“ Dose Leberwurst aus dem Kloster Reute mit. Als Oberschwabe wusste er außerdem, den Allgäuer Freunden der Blasmusik in der voll besetzten Halle zu schmeicheln: „Die Allgäuer sind die besseren Menschen, weil man hier herzlicher als anderswo empfangen wird.“

An alle aktiven Jubilare gewandt fand Wachter herzliche Dankesworte für das leidenschaftliche Engagement der Musiker, die durch Jahrzehnte der Beurener Musikkapelle die Treue gehalten haben. „Egal wie lang Ihr schon dabei seid, wir sind stolz auf Euch. Ihr bringt nicht nur Euer Talent im Orchester ein, sondern auch Eure menschliche Empathie, die für die Kameradschaft unersetzlich ist und allen gut tut.“

Diesen Beurener Musikern wurde Ehre zuteil:

Für ihre zehnjährige aktive Musikerlaufbahn wurden geehrt: Jessica Haug, Natalie Moosmann, Jessica Mader, Alexandra Hengge, Tobias Hengge, Nikolai Prinz, Felix Mader, Manuel Bodenmüller. Für 20 Jahre: Emanuel Schwarz. Für 30 Jahre: Gregor Maier und Robert

Prinz. Für 40 Jahre: Reinhold Haug. Für 50 Jahre: Josef Butscher. – „Fünzig Jahre aktiv, eine Seltenheit und vor allem ein Vorbild“, sagte Klaus Wachter, Butscher habe jede Woche die Anreise aus Eglofs nach Beuren zur Musikprobe auf sich genommen. (ws)

TRAUERANZEIGEN

Du warst im Leben so bescheiden, so schlicht und einfach lebst Du, mit allem warst Du stets zufrieden, schlafe sanft in stiller Ruh.

Im Vertrauen auf Gott nehmen wir Abschied von

Martha Ehrmann

geb. Butscher
*31.01.1928 † 10.12.2018

In stillem Gedenken
Die Patenkinder, Nichten und Neffen
Die Familien Ehrmann und Missel

Requiem Freitag, 14.12.2018, um 11.00 Uhr in der Wallfahrtskirche auf dem Gottesberg in Bad Wurzach, anschließend Beerdigung. Rosenkranz Freitag, 14.12.2018, um 18.25 Uhr in der Kirche St. Vinzenz in Wangen.

*"Der Tod ist nur ein Abschied auf Zeit."
Dietrich Bonhoeffer*

Nach einem langen und sehr bewegten Leben mussten wir Abschied nehmen von

Maria Pecho

geb. 07.04.1924 gest. 30.11.2018

Maria Pecho hat seit 22 Jahren bei uns gelebt und unser Leben und unsere Arbeit bereichert. Wir werden diese starke, feinfühlig und warmherzige Persönlichkeit sehr vermissen.

Die Bewohnerinnen und Bewohner sowie das ganze Mitarbeiterteam des Hauses St. Katharina in Leutkirch, Stiftung Liebenau Teilhabe gemeinnützige GmbH

Danksagung

Bedanken Sie sich für die Anteilnahme mit einer Danksagung in Ihrer Zeitung. Erreichen Sie alle, die mit Ihnen trauern.

Wir beraten Sie gern:
In unseren Geschäftsstellen vor Ort*
oder bei Ihrem Bestattungsunternehmen.

*Kontakt- und Öffnungszeiten unserer Geschäftsstellen finden Sie unter schwäbische.de/trauer

schwäbische TRAUER

Im gesegneten Alter von 104 Jahren ist meine liebe Mama, Schwiegermama, Oma und Uroma von ihrem Schöpfer heim geholt worden.

Josefine Kiedaisch

geb. Binder
* 24.04.1914 † 09.12.2018

In stillem Gedenken
Helga und Dieter
Martina
Jeremias

Trauerdienst mit anschließender Beerdigung am Freitag, 14.12.2018 um 14 Uhr auf dem Gottesberg Bad Wurzach.

TOTENTAFEL

Baiendt: Jutta Futterer geb. Klink, * 3. September 1943 † 9. Dezember 2018. Abschiedsgebet am Donnerstag, den 13. Dezember 2018 um 18.30 Uhr, Trauergottesdienst am Freitag, den 14. Dezember um 13.00 Uhr, jeweils in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist, anschließend Beerdigung.

Jeder Verstorbene mit einer Traueranzeige hat eine Gedenkseite auf schwäbische.de/trauer

schwäbische TRAUER
schwäbische.de/trauer